

Marktüberblick am 27.09.2022

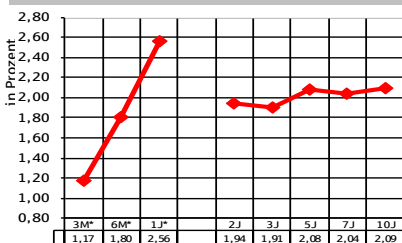
Stand: 8:57 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|---------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 12.227,92 | -0,46 % | -23,02 % | Rendite 10J D * | 2,09 % | +6 Bp | Dax-Future * | 12.260,00 |
| MDax * | 22.450,37 | -0,40 % | -36,08 % | Rendite 10J USA * | 3,88 % | +18 Bp | S&P 500-Future | 3698,75 |
| SDax * | 10.507,91 | -0,00 % | -35,98 % | Rendite 10J UK * | 4,23 % | +41 Bp | Nasdaq 100-Future | 11416,00 |
| TecDax* | 2.654,10 | -0,08 % | -32,30 % | Rendite 10J CH * | 1,40 % | +4 Bp | Bund-Future | 137,99 |
| EuroStoxx 50 * | 3.342,57 | -0,18 % | -22,24 % | Rendite 10J Jap. * | 0,25 % | +1 Bp | VDax * | 31,00 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.322,24 | -0,43 % | -13,00 % | Umlaufrendite * | 1,99 % | +8 Bp | Gold (\$/oz) | 1634,39 |
| EuroStoxx * | 367,33 | -0,25 % | -23,29 % | RexP * | 439,43 | -0,57 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 83,53 |
| Dow Jones Ind. * | 29.260,81 | -1,11 % | -19,48 % | 3-M-Euribor * | 1,17 % | +2 Bp | Euro/US\$ | 0,9650 |
| S&P 500 * | 3.655,04 | -1,03 % | -23,31 % | 12-M-Euribor * | 2,56 % | +6 Bp | Euro/Pfund | 0,8932 |
| Nasdaq Composite * | 10.802,92 | -0,60 % | -30,95 % | Swap 2J * | 3,04 % | +9 Bp | Euro/CHF | 0,9551 |
| Topix | 1.873,01 | +0,47 % | -6,43 % | Swap 5J * | 3,11 % | +18 Bp | Euro/Yen | 139,37 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 462,39 | -1,57 % | -26,59 % | Swap 10J * | 2,99 % | +13 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 2,04 |
| MSCI-World * | 1.926,51 | -1,02 % | -21,73 % | Swap 30J * | 2,20 % | +5 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 27. Sep (Reuters) - Am Dienstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge höher starten. Zum Wochenstart hatte der deutsche Leitindex um einen halben Prozentpunkt auf 12.228 Punkte nachgegeben. Der Absturz des britischen Pfunds auf ein Rekordtief und der Rechtsruck in Italien hatten die Anleger verunsichert. Anleger treibt weiter der gestiegene Dollar und die höheren Zinsen um. Börsianer fürchteten Gewinneinbrüche bei den multinationalen US-Unternehmen nicht nur wegen steigender Kosten, sondern nun auch wegen negativer Währungseffekte, sagte ein Analyst. Die geplanten Steuersenkungen der britischen Regierung kombiniert mit Hilfen wegen der sprunghaft gestiegenen Energiepreise ließen die britische Währung zum Wochenanfang um bis zu fünf Prozent auf ein Rekordtief von 1,0327 Dollar abstürzen.

Die anhaltende Furcht vor einer Rezession durch drastische Zinserhöhungen der US-Notenbank lastet weiter auf den US-Börsen. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss am Montag 1,1 Prozent tiefer auf 29.260 Punkten. Der technologieelastige Nasdaq gab 0,6 Prozent auf 10.802 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte ein Prozent auf 3.655 Punkte ein. Vergangene Woche hatte das jüngste Signal der Fed, dass die hohen Zinssätze bis 2023 anhalten könnten, die drei großen US-Aktienindizes um vier bis fünf Prozent einbrechen lassen. Insgesamt war die Stimmung an den globalen Finanzmärkten gedrückt, nachdem das Pfund Sterling zum Wochenstart auf ein Rekordtief gefallen war. Investoren bezweifelten, dass das Vereinigte Königreich die geplanten Entlastungspakete und Steuersenkungen stemmen kann. Die Bank of England erklärte am Abend, sie werde nicht zögern, die Zinssätze zu erhöhen, falls dies notwendig sei, um das Inflationsziel von zwei Prozent zu erreichen. Ein Lichtblick waren die Aktien der Kasinobetreiber Wynn Resorts, Las Vegas Sands und Melco Resorts & Entertainment, die zwischen elf und 25 Prozent zulegten. Investoren spekulierten auf steigende Einnahmen, nachdem die Glücksspiel-Metropole Macau im November zum ersten Mal seit fast drei Jahren wieder für Reisegruppen aus China geöffnet werden soll.

Die Börse in Tokio hat sich am Dienstag von einem Zwei-Monats-Tief erholt. Der Nikkei-Index ging 0,5 Prozent fester bei 26.572 Punkten aus dem Handel. Auch chinesische Aktien beendeten ihre viertägige Verlustserie. Die Börse in Shanghai und der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen zogen knapp ein Prozent an. Dagegen gab der Index in Hongkong um knapp ein Prozent nach und pendelte aufgrund von Rezessions Sorgen um ein Elf-Jahres-Tief.

Wirtschaftsdaten heute

EWU: Daten Kreditvergabe, M3 (Aug)
USA: Auftragseingang langl. Güter (Aug),
Auftragseingang Investitionsgüter
(Aug), Case-Shiller-Hauspreisindex (Jul),
FHFA Hauspreisindex (Jul), Neubauverkäufe
(Aug), Verbrauchervertrauen Conf.
Board (Sep)

Unternehmensdaten heute

Ferguson, KWS Saat, Verbio (Jahr),
United Utilities (Q2 Trading Update),
Georg Fischer, Vonovia (Capital Markets
Day)

Weitere wichtige Termine heute

Zinsentscheid der Magyar Nemzeti Bank
(Ungarn)

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.